

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die damals festhaften Romanen, das keltisch-römisch-germanische Mischvolk.

Auch die Herrschaft der Römer in den Alpenländern ging zu Ende. Sie wurden zu Ausgang des 5. Jahrhunderts nach Christi von den germanischen Volksstämmen verdrängt und später ihre Provinz Norikum von diesen in Besitz genommen. Die Landsitze waren dem jungen und aufstrebenden Volke der Germanen zu eng geworden und alle drängten dem Süden zu, in der Hoffnung, gute Weide und Ackerland zu gewinnen (Völkerwanderung).

III. Die Besiedlung.

Im Gefolge der Awaren drangen Südslawen um die Mitte des 6. Jahrhunderts in unsere Gegenden vor. Auf friedlichem Wege setzten sie sich in den Besitz der entvölkerten und von den Awaren gemiedenen Gegenden. Auch in unserer Gegend sind durch die Namengebung manche solcher Orte beurfundet, in denen einst Slawen neben den übriggebliebenen Romanen oder Walchen hausten. Schon der Name des Ortes und Flusses Gaflenz ist slawischen Ursprunges; desgleichen die Bach- und Ortsnamen: Laussa, Raming, Pleissa, Reifling und Frenz. In der Ortschaft Kleinschnaidt ist als slawische und gleichzeitig als älteste Siedlung das Bauernhaus Lohnsitz, dessen Name im 16. Jahrhundert noch für den Gschnaidterbach gebraucht wurde, beurfundet. Lohnsitz stammt von ločiza = Sumpfbach. Auch die Bauernhäuser Bretpoting (von prepotnika = Überweger), Greppelsberg, heute Kirs genannt (von krepel = Prügel), und der Ortschaftsname Pellendorf, jetzt meist unrichtig Pettendorf geschrieben, sind Zeugen slawischen Lebens im Gaflenztale. Im Laufe der Zeit wurden diese Slawen eingedeutscht und um die Wende des 1. Jahrtausends n. Chr. sprach man in unserm Heimatslande wohl kein windisch' Wort mehr.

Gleichzeitig mit den Slawen, und in einzelnen Gegenden schon früher, kamen Bajuwaren als Ansiedler in unser Land. In den Allpentalern längs der Enns dürften sie erst später als die Slawen, nachdem der gute Boden in den andren Ansiedlungsgebieten schon gesuchter und seltener war, eingezogen sein. Sehr viele Namen erinnern an diese